



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

XVI. Kurfürst Friedrich erneuet die Erlaubniß zum Bergwerks-Betrieb für  
den Ritter Rudolph Schenk zu Flechtingen, indem der sich von der  
Ausbeute nur den zehnten Theil bedingt, am 28. September 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

XV. Kurfürst Friedrich gestattet dem Ritter Rudolph Schenk zu Flechtingen das Recht zum Bergwerksbetriebe bei Flechtingen unter der Verpflichtung, die Kosten und Ausbeute mit dem Kurfürsten zu theilen, am 1. Juli 1467.

Wir Friederich, von gots gnaden Marggrave zu Brandenburg, kurfurste, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, zu Stettin, Pomern, Cassuben und wenden hertzog und Burggrave zu Nuremberg, Bekennen unnd thun kunth etc., Wan uns unser Rat und liber getrewer Rudolff schenk zu Flechtingen, Ritter, berichtet hatt, wy in unserm Forstenthum und landen umme Flechtingen uff etlich Ertz Berckwerck seyn solle, das wir demselben Rudolff irlaubt haben unde irlouben Im mit dissem briue, das er dar uff Fleys unde arbeyt met seiner eigen Kost und vorlegunng fulch berchwerck zu suchen thun soll, des wir uns mit Im also vortragen haben, was er daran findet und gewinnet an genieße, das sal unß unnd unner herschafft halb unnd das ander teyl seyne unnde seyner erben sein, unnd wen er denn dasselbe met seyner eygen kost und Zerunge also gefunden hat, das wir unnd unfer nachkommen mercken unnd erfinden mogen, das das Fromen brennget, wes den vorbas an lone, kost unnd uffrichtingen zu arbeysten daruff gen worde, das sollen unnd wollen wir, unner erben unnd nachkommen zu gleicher helffte gen den genannten Er Rudolff und syene erben helffen tragen unnd auffrichten und och den fromen gewyn glich halp nehmen, also doch bescheyden, das Er Ruloff unnd seyne erben das werck unnd den Erbeydt fordern, kostellen met der helfft unnd hulf unrer Zerunge, also oben berurt ist, angeverde. Zu orkunde haben wir unner Insigel hir under an dessen briff lassen hengen, der geben ist zu Tangermunde, am Mittwoch unfer liben Frawen abent visitacionis nach petri et pauli, Anno LXVII<sup>o</sup>.

In derselben wiese hat Er Rudolff mynen gnedigen herrn ein Revers gegeben.

Gerdens's Dipl. I, 540. 541.

XVI. Kurfürst Friedrich erneuet die Erlaubniß zum Bergwerks-Betrieb für den Ritter Rudolph Schenk zu Flechtingen, indem er sich von der Ausbeute nur den zehnten Theil bedingt, am 28. September 1469.

Wir Friedrich etc. Bekennen öffentlich mit diesem briefe vor uns, unfer erben und nachkommen Marggraven zu Brandenburg und suft gen allermenniglich, die in sehen edder horen lesen, So alsdenn unfer Rat und liber getrewer Ruloff Schencke, Ritter zu Flechtingen, In unserm Furstenthum und landen umme Flechtingen auff etlich Ertzberckwerg gefunden hat, das wir Im und seinen erben von besunder gunst, gnade und auch seyner willigen dinste wegen, die er uns getan hat und hinfurder uns und unfer herschafft er und sein erben thun sollen und mogen, disse gunst und gnade getan und gnediglich erlobt haben, das er dasselbe Ertzberckwerck sal und mag erbeyten lassen und seynen besten Fleys daruff legen und dar zu hilf nemen, wy Im

und sin erben dar zu bequeme ist, Auch dar zu Meyster und Knechte nemen, wo er dy ussrichten kan uff sein eigen Kost und Zering, was denne er oder sein erben dar uff gewymen, dar sollen sy uns und unsern erben den Zehnden teyl dar von geben, als das der Meyster, der das arbeyt, also bey seynem eyde globen und sweren sol, unnd wir noch unser erben sollen dem genannten Ruloff schencken noch seynen erben dar von keyn lon ader gelt ader eynicherley Zerung dar uff zu legen nicht vorpflicht sein, als wir uns vor mit Im vortragen hatten, Sunder dieselbe vortracht sol Crafftloff und abe sein, Auch sollen und wollen wir Im und seynen erben sulch Ertzberckwercks ein Herre und veste gewere sin gen Idermenniglich, nymanden ussgenommen, an geverde, doch unss, unsern erben und nachkommen an unser und sust ydermenniglich an seyner gerechtikeit unshedelick. Actum Tangermunde, Am abende Michaelis, Anno etc. LXIX<sup>o</sup>.

Gerden's Dipl. I, 542. 543.

XVII. Heinrich von Meseberg verpfändet in Abwesenheit des Kurfürsten Hebrungen aus Meseberg an Achim Drewes zu Seehausen, am 18. Januar 1470.

Vor allesweme, dar duffze apenbreff vorkumth, szen este horen lesen, Bekenne Ik Hinrick Meseberge, llantknappe, wanhaftich thu Meseberge, Dat yk myt wolbedachten guden mothwillen vor my vnde myne rechte eruen Rechte vnde redeliken hebbe vorkofft vnde vorkope ieghenwardigh In crafft vnde macht duffzes mynes apenbrenes to eynem rechten erffkope deme Erfzamen manne, Achim Drewes, borgher to Sehufen, Ilfen, syner eliken huffrouwen vnde orer twiger rechten eruen Eynen wispel weyten Jarlikes pachtes Im dorppe to Meseberge auer myne menne vnde haue, nemliken teyn schepel yn hans rorebeken haue, vieff schepel In hans bol-len haue, viff schepel yn hans dunghels haue vnde vier schepel yn llinttorpes haue vnde de sului-gen menne vnde al are nakamelinghe, bezitter der fuluen haue, Schullen Jarlikes vp Martini deme Erfcreuen Achim Drewes, Ilfen, syner eliken huffrouwen, vnde arer twiger rechten eruen Sodane pechte bynnen Sehufen brenghen vnde bereiden szunder vartogh. Weret den sake, dat de genannte Achim Drewes, Ilfe, syne elike huffrouwe, edder arer twier rechte eruen In so-daner betalinge der erfcreuen pachte ichteswes bauen tydes getaghert worde van den bezittern vnde gebrukern der erfcreuen haue, Des volborde erfcreuen hinrick mesebergh myt mynen eruen, Dat Achim Drewes, Ilfe, syne elike huffrouwe vnde are twier rechte eruen vmme so-dane are pechte, wes em achterstellich sy, maghen panden ane gerichtes uare, So mennich werff, alle en des noth wert synde vnde myt den panden ares paches vort bekamen, to Cristen edder to Juden, wur en des best euent vnde beqweme wert synde. Vor sodanes hefft my de genante Achim gegheuen, vul vnde al vp eynem czummen wol vornoghet Sefz vnde twintich mark Sten-dallcher weryngen, dede vorthan yn myn vnde myner eruen genoth vnde framenghentzliken ghe-kamen synt. Vnde ik erfcreuen hinrick mesebergh myt mynen eruen wil Achim Drewes, Ilfen, syner eliken huffrouwen vnde orer twieger rechten eruen, Sos wispel weiten Jarlikes pach-